

SINGEND MUSIZIEREN

ALEXANDER WURZ GEHT SEINEN WEG

VON RENOLD QUADE

»DIE MELODIE IST DER SINGENDE TEIL DER MUSIK« HAT LEONARD BERNSTEIN EINMAL GESAGT. DIESER SATZ HAT ALEXANDER WURZ WOHL SEHR BEEINDRUCKT. »FÜR MICH PASST ER SO GUT ZUM TENORHORN, ZUM BARITON, ZUM EUFONIUM. ICH WAR IMMER BEGEISTERT VON DEN MÖGLICHKEITEN, MIT DIESEN INSTRUMENTEN SINGEND ZU SPIELEN. WAR IMMER FASZINIERT DAVON, IM WARMEN KLANG UND MIT WEICHEM SOUND MELODIEN HERVORZUBRINGEN, SEIEN SIE GELEGENTLICH AUCH DURCHAUS EINMAL ETWAS VIRTUOS UND FORDERND. MEINE PHILOSOPHIE ZU SPIELEN VERSUCHE ICH IMMER NACH DIESEN IDEALEN AUSZURICHTEN.«

Mit seinen gut 31 Jahren hat er sich bewusst und voller Überzeugung für eine Karriere als freier Solist mit einer Instrumentengruppe entschieden, die voll und ganz in der traditionellen Blasmusik beheimatet ist. Als Tenorhornist, Eufoniumspieler oder auch als Posaunist genießt er es derzeit, nicht nur im reinen Orchesterbetrieb die so wichtigen Mittelstimmen zu zelebrieren, vielmehr sucht die solistische Bühne. 1985 in Bühl (Baden-Württemberg) geboren,

wurde sein Talent im heimischen Musikverein schnell offensichtlich und an Posaune, Tenorhorn und Schlagzeug gefördert.

An der Robert-Schumann-Hochschule für Musik in Düsseldorf studierte er bei Professor Eckhard Treichel, war von 2008 bis 2014 1. Tenorhornist im Luftwaffenmusikkorps 2 Karlsruhe und alsbald gern gesehener Gast und Solist in professionellen Formationen wie »Michael Klostermann und seine Musikanten« oder auch in sinfonischen Besetzungen von Polizei und Bundeswehr. Besonders engagiert ist er derzeit im gerne und wohl auch nicht zu Unrecht so bezeichneten »erfolgreichsten Blasorchester der Welt«: Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten – Das Original. Ihre 60-Jahre-Jubiläumstour wurde ob des großen Erfolgs bis in den Sommer dieses Jahres verlängert. Allein im Jahr 2016 waren es schon über 60 Konzerte im In- und Ausland.

Darüber hinaus vergisst Alexander Wurz aber auch nicht die Pflege der vielfältigen Möglichkeiten, die die Kammermusik für Blechbläser bietet. Von Barock über Klassik und Romantik,

von Pop bis Jazz eröffnen Ensembles wie »unzerBLECHlich« oder »Five Brass Karlsruhe« ein weites Aufgabenfeld. Sein guter Ruf und seine von der Praxis geprägte Erfahrung lässt ihn zunehmend als Dozent und Workshopleiter für tiefes Blech in Erscheinung treten. Die Instrumentenentwicklung ist ebenfalls interessiert an seinem Rat. Besonders die Firma Miraphone freut sich über eine derzeit sehr intensive Zusammenarbeit, die in diesem Jahr etliche Höhepunkte anstrebt.

WORKSHOPS

Und wenn Alexander Wurz zu Workshops einlädt, dann ist die Neugierde groß, zu hören und zu sehen, wie man seinen Instrumenten so bezaubernde Töne entlocken kann. »Die meistgestellten Fragen bei Workshops sind: Wie bekommt man einen so schönen Ton? Wie kann man so hoch spielen? Immer wieder fällt mir dann auf, dass es zunächst an Grundlagen und deren Pflege mangelt. Ein gutes Fundament ist aus meiner Sicht ungemein wichtig. Natürlich fällt dieses Fundament nicht vom Himmel. Ich für meinen Teil habe es mir in vielen Jahren aufgebaut und auch heute muss ich täglich daran arbeiten. Das gilt im Amateurbereich genauso wie im professionellen Bereich. Fehlt es an Grundlagen, kommt man leider nicht weiter! Deswegen liegt ein Schwerpunkt meiner Workshops zunächst einmal darauf, die Tür zu »allem« mit klugem Grundlagentraining zu öffnen. Die Teilnehmer sind sehr dankbar, darüber zu erfahren und merken sofort, wohin die Reise dann letztendlich einmal gehen kann. Dabei sind die Zielgruppen durchaus unter-



schiedlich und ich versuche, es mit unterschiedlichen Beispielen jeweils so zu erklären, dass es wirklich jeder nachvollziehen kann. Und das ist die Kunst eines guten Workshops. Einfach für ›jeden‹ etwas dabei zu haben, seriös zu arbeiten und dabei Spaß an der Musik und am Instrument zu vermitteln!«

ALL OF ME

Im vergangenen Jahr erfüllte sich Alexander Wurz einen großen persönlichen Wunsch und produzierte seine erste Solo-CD. »Im April 2016 kam ›All of me‹ auf den Markt. Es war schon immer ein großer Traum von mir, eine eigene Solo-CD zu produzieren. So begann ich als erstes, mit meinem Freund und Kollegen Peter Riese Arrangements auszuarbeiten. Er ist für mich einer der besten Arrangeure im Bereich Blasorchester. Deswegen fiel meine Wahl gleich auf ihn. Die Arrangements für meine Soloinstrumente und für großes, modernes Blasorchester sind mit einer Fülle von neuen Ideen ausgestattet. Ich wollte keine weitere im Stile der bisher üblichen Tenorhorn/Bariton-Solo-CDs präsentieren, sondern etwas durchaus Neues, etwas ganz Spezielles, etwas, das das Tenorhorn einmal in ganz andere Gefilde entführt. Wenn man die richtige Stilistik beherrscht, dann kommt dieses Instrument zum Beispiel auch in Rock, Pop und Jazz super zur Geltung. So war meine Idee und waren unsere gemeinsamen Planungen. Bei der Umsetzung hatte ich mit dem Musikkorps der Bundeswehr zudem einen weiteren exzellenten Partner an meiner Seite. Durch häufige Gastspiele kannte ich nicht nur alle Musiker sehr gut, ich hatte auch sehr guten Kontakt zu meinem ehemaligen Chef aus Karlsruher Zeiten, Oberstleutnant Christoph Scheibling, der nun in Siegburg Dirigent ist. Für mich ist das Musikkorps der Bundeswehr eines der besten Blasorchester europaweit! Da lag es für mich nahe, dieses Orchester für mein Projekt zu verpflichten. Wir alle sind nun sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Eine sehr erfolgreiche und musikalisch äußerst interessante Produktion, die sich in allen Belangen für mich als Solist, Ideengeber und Produzent gelohnt hat. Eine tolle Erfahrung!«

PLAYALONG

Diese Erfahrung möchte Alexander Wurz nun gerne mit vielen interessierten Musikern teilen. »Mir kam bald die Idee, ein Playalong-Heft passend zur CD ›All of me‹ zu produzieren. Die Rückmeldungen waren

ja so überwältigend, das wir uns konsequenterweise gleich an die Arbeit gemacht haben. In diesem Heft hat nun jeder Blechbläser die Möglichkeit, selbst zum Solisten zu werden. Alle neun Titel findet man auf meiner Solo-CD. Die Noten sind im Violin- und Bassschlüssel in B- und C-Stimmung aufgeschrieben und die Playback-CD ist selbstverständlich auch original eingespielt vom Musikkorps der Bundeswehr. Das Heft soll ein Stück weit Vergnügen bereiten und nicht zuletzt zur eigenen Unterhaltung dienen. Ich denke, es ist eine spaßige Angelegenheit.«

Das ist sie mit Sicherheit, aber auch eine Herausforderung. Die zeigt sich nicht nur rein handwerklich in Sachen Technik und Tonhöhe, sondern auch in der Stilistik. Übersichtlich aufgeschrieben und angemessen mit Phrasierungsbögen ausgestattet, sind die Voraussetzungen für ein gutes Gelingen aber klar angelegt. »Jedes Stück dieser Ausgabe stellt andere Ansprüche an den Musiker, vor allem die Artikulation betreffend. Dabei gilt es, nicht nur auf die ausgeschriebenen Zeichen zu achten. Man muss ›das Herz‹ des Stils in jedem Stückerspüren und erlebbar machen. Ein tolles Erfahrungsfeld für jeden Blechbläser!«

In Sachen Interpretation gilt auch hier, wie überall: Wichtiges steht nicht nur in, sondern auch »zwischen« den Noten. Aus fundierter bläserischer Kompetenz heraus, gepaart mit Erfahrung, Geschmack und Instinkt, hat sich ein Vollblutmusiker mit dem Tenorhorn und dessen Spielarten auf den Weg gemacht, die Traditionen zu pflegen, aber diese auch weiterzudenken. Seine Leidenschaft will er dabei nicht nur »mitteilen«, er möchte sie gar mit vielen in der Praxis »teilen«. Man darf gespannt sein, was ihm zukünftig noch so alles in den Sinn kommt. ■

»» TERMINÜBERSICHT FÜR WORKSHOPS AB APRIL

- 7. und 8. April:
Hallenberg (Stadtkapelle Hallenberg)
- 11. Mai: Koblenz (Bläserstudio)
- 12. bis 14. Mai:
Düren (Musikschule Düren,
Landesblasorchester NRW)

Weitere Infos unter:
alexander-wurz.de



LUST AUF WEITERBILDUNG?



Das **Fachmagazin für Blasmusik** richtet sein zentrales Augenmerk auf Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Wissensthemen in der Bläsermusik unter dem Motto: **»CLARINO bringt mich weiter!«**

Jahres-, Mini-, Studenten-,
Geschenkabo unter

clarino.de/abo

Digitale Einzelhefte und Abo



JETZT BEI
Google Play



Laden im
App Store